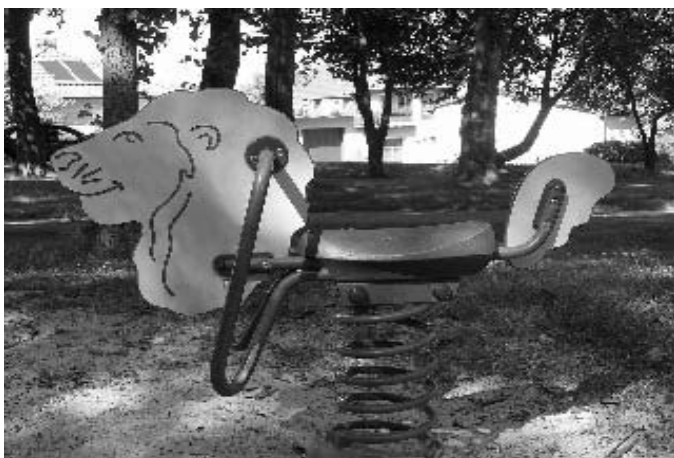




## BAUARBEITEN AN SCHULHOF UND SPIELPLÄTZEN Weiter Vorfahrt für Kinder

Kinder sind unsere Zukunft. Der oft gesagte Satz bleibt vielerorts leider nur ein Lippenbekenntnis. Dass es auch anders geht, wurde am Jungfernkopf mit den Groß-Projekten Schulanbau und Neubau der Kindertagesstätte eindrucksvoll bewiesen. Jetzt wurde für viele zehntausend Euro „nachgelegt“ mit der Neugestaltung des Schulhofs, frischen Spielgeräten auf dem Spielplatz Kiefernweg und einem Bolzplatz im Neubaugebiet.

Zuerst sah es so aus, als sollte der untere Pausenhof der Grundschule Jungfernkopf nach dem Anbau im Bauzustand belassen werden (der Jungfernkopf berichtete). Nachdem die zuständige Dezernentin an gegebene Zusagen, die sie zwischenzeitlich fast vergessen hatte, erinnert wurde, begannen die Bauarbeiten. Über 80.000 € standen zur Verfügung, um den Schulhof neu anzulegen. Er wurde dabei etwas in den Hang unterhalb des Bolzplatzes geschoben und befestigt, eine Wegeverbindung zum Kita-Gelände war schon geschaffen und der Jubiläumsstein steht



wieder an seinem Platz. Außerdem wurde der Parkplatz der Grundschule an der Wegmannstraße vernünftig hergestellt. Die Baumaßnahme wurde auch dazu genutzt, um den Einfahrtbereich für die

Schulkinder sicherer zu machen.

Der Spielplatz Kiefernweg ist um fast ein Dutzend moderne Spiel- und Trimmgeräte reicher, die vor einigen Wochen von der Firma Böhmelt im Auftrag der Stadt fachkundig aufgestellt wurden. Von einer Balkenwippe, deren Anschaffungspreis 491 € beträgt, oder einem Schaukeltier (670 €) für die Kleinsten bis zum Hangelbalken (735 €) oder Klettergerüst für knapp 2.500 € für größere Kinder oder Jugendliche reicht die Bandbreite der Geräte, die im Grünzug locker verstreut aufgestellt wurden. Mit den Arbeiten und notwendigem Fallschutz betragen die Investitionen hier über 10.000 €.

Komplettiert wurden die Maßnahmen durch einen kleineren Bolzplatz, der im Bereich des Grünzugs an der Straße Am Ziegenberg im Neubaugebiet entstand. Anlässlich einer Stadtteilbegehung mit Oberbürgermeister Bertram Hilgen im September 2005 haben die Anwohner ihre Bitte erneut vorgetragen. Der OB versprach, sich der Sache anzunehmen und mit dem Grundstückseigentümer, der WohnStadt GmbH zu reden mit dem Ziel, zumindest vorübergehend bis zu einer endgültigen Nutzung des Areals einen Platz anzulegen. Dies war erfolgreich. Denn nun wurde durch das Gartenamt ein 20 mal 30 Meter großes Areal planiert und eingesät. Die

Örtlichkeit im Bereich des Grünzugs wurde nach einem Außentermin mit Ortsvorsteher Dr. Manuel Eichler so gewählt, dass eine Gewähr für eine Dauerhaftigkeit des Bolzplatzes besteht. Denn nach

den vorläufigen Planungen für den Bereich soll ja ohnehin am unteren Ende des Grünzugs eine Spielfläche entstehen. ♦ hvd



Da kam Freude bei den Kindern auf, als sie die neuen Spielgeräte am Kiefernweg in Beschlag nahmen. Fotos: R. Reiß

### In dieser Ausgabe:

Kommentar	S. 2
Ortsbeirat tagte	S. 2
Ärger um Mobilfunk	S. 3
Stadtteilstadt 2006	S. 3
Wasserprojekt Schule	S. 4
Interview Starke Frauen	S. 5
Juko 60 plus on tour	S. 6
„Chorolino“-Kinderchor	S. 6
Bilderausst. der Kirche	S. 6
Sciedsmann Conzelmann	S. 7
Kita-Förderverein aktiv	S. 8
Defizite bei Jugendarbeit	S. 8
Dr. Eichlers Wanderungen	S. 9
Umzug Druckerei Riehm	S. 9
Kurznotiert	S.10
ARGE:1.-Mai-Wanderung	S.10

## IST DIE SENDUNG ANGEKOMMEN?

Eines ist klar: Wenn ein Staat mit der Versteigerung von UMTS-Lizenzen über 100 Mrd. Euro einnimmt, dann sind die von den zu errichtenden Funkmasten ausgehenden Impulse „gesund“.

Die Impulse, die der neue Mobilfunkmast am Hochbehälter Vellmar-West verbreitet, sind indes anderer Natur. Unwohlsein verbreitet hier die vorab fehlende Sendung an den Ortsbeirat, ja an die Bevölkerung insgesamt, was überhaupt geschehen soll. Ist das ein erneuter Beweis, dass im Kasseler Rathaus ab der Amtsleiterebene abwärts oft versucht wird, die Ortsbeiräte zu demotivieren? Nicht auszuschließen ist dies, auch wenn auf Magistratsebene den Ortsbeiräten eine größere Bedeutung seit dem Amtsantritt von OB Bertram Hilgen eingeräumt wird. Dabei hätte es gerade beim so empfindlichen Thema Mobilfunk bei den Verantwortlichen „funken“ müssen, wie man Demokratie vor Ort praktizieren kann: Durch frühe Information, auch wenn es mit mehr Arbeit und vielleicht Ärger verbunden ist.

Es nutzt nichts, die Ortsbeiräte durch mehr Eigenmittel glücklich zu machen, wenn diese Gelder durch kleinliche Verwaltungsvorgaben so ausgegeben werden sollen, wie das vornehmlich im Rathaus erwartet wird. Ein Grund, neben mehr Rechten bei den Ausgaben erneut eine bessere Rechtsstellung der Ortsbeiräte anzunehmen. Ist diese Sendung auch ohne Funkmast angekommen? ♦

## AUS DEM ORTSBEIRAT

# Weiter Garant für die Zukunft

**Der Ortsbeirat Jungfernkopf hat nach der Kommunalwahl seine Arbeit aufgenommen. Mit Dr. Manuel Eichler ist der bisherige Ortsvorsteher auch der neue. Eine starke Mehrheit der Sozialdemokraten, endlich wieder Frauen im Stadtteilparlament und nur noch drei Fraktionen sind die wesentlichen Änderungen der bisherigen Wahlperiode.**

Einstimmig wurde Dr. Eichler (SPD), 36 J., von Beruf Richter, auf der konstituierenden Sitzung am 27. April 2006 unter Leitung von „Alterspräsident“ Heinz Geile zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreterin heißt Jutta Bott (SPD), Leiterin des Hauptamts der Gemeinde Ahnatal. Reiner Koch (CDU), vorgeschlagen von Heyne v. Dossow, lehnte es ausdrücklich selbst ab, ebenfalls als stellvertretender Ortsvorsteher gewählt zu werden. Schriftführerin ist die selbstständige Buchhalterin Stefanie Kreyer (parteilos). Ortsvorsteher Dr. Eichler dankte den bisherigen Mitgliedern Bernd Hering, Werner Dressel und Herbert Sprotte, die nicht mehr kandidierten, für die über lange Jahre geleistete Arbeit. Worte des Dankes und einen Blumenstrauß erhielt auch Norbert Nimmerguth, der die Tätigkeit des Schriftführers verantwortungsvoll wahrgenommen hatte.

Ein Novum, dass sich der Ortsbeirat schon auf der konstituierenden Sitzung auch Sachthemen zuwandte.

Peter Ley, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) erläuterte die Modernisierung der 10 Gebäude mit insgesamt 152 Wohnein-

heiten großen Anlage Am Osterberg/Auf der Wiedigsbreite (der Jungfernkopf berichtete als erstes Medium). Die Arbeiten, maßgeblich zur Wärmedämmung der Fassade und Fenstern, werden sich über drei bis vier Jahre erstrecken. Als Highlight würde ein Beleuchtungskonzept verwirklicht, das Teile der Wohnanlage mit blendfreien LED-Leuchten anstrahlten, ohne dass die Mieter hierdurch mit Kosten belastet würden. Die Renovierung selbst werden zu Mehrkosten von etwa 0,37 €/qm führen, die aber durch die Energieeinsparung an Nebenkosten rechnerisch mit etwa 0,25 €/qm wieder erheblich reduziert würden.



Als weiteres Thema auf der Tagesordnung stand das Problem der Verunreinigung im Bereich der Kita Jungfernkopf mit Hundekot. Der Ortsbeirat appellierte einstimmig an die Bürgerinnen und Bürger, die Wege vor den Kindertagesstätten und in den Spielanlagen im Interesse der Kinder nicht als „Gassi-Geh-Areale“ zu

Die Mitglieder des Ortsbeirats Jungfernkopf:

Dr. Manuel Eichler (SPD), Ortsvorsteher

Jutta Bott (SPD), stellv. Ortsvorsteherin

Werner Dick (CDU), Mitglied

Heyne v. Dossow (SPD), Mitglied

Heinz Geile (SPD), Mitglied

Reiner Koch (CDU), Mitglied

Dorothee Köpp (Gründe), Mitglied

Matthias Krapp (CDU), Mitglied

Ludwig Vogt (SPD), Mitglied

### KFZ-MEISTERBETRIEB



- KFZ-Reparaturen aller Art
- TÜ + AU Vorführung
- Klimaanlage-Service
- Motordiagnose
- Karosseriearbeiten
- Reifenservice

34292 Ahnatal-Weimar,  
Gewerbegebiet, Im Graben 8,  
Tel: 05609/804610  
Fax: 05609/804611  
privat: Schenkebier Stanne 41,  
Tel: 0561/882351

# Heizungsbau

Öl-, u. Gasfeuerung  
Sanitäre Anlagen

Michael Sonntag

Waldercker Str. 8  
34128 Kassel

Tel.: 0561 - 9 88 18 61

Fax: 0561 - 9 88 18 62

Notdienst: 0170 - 79 18 717

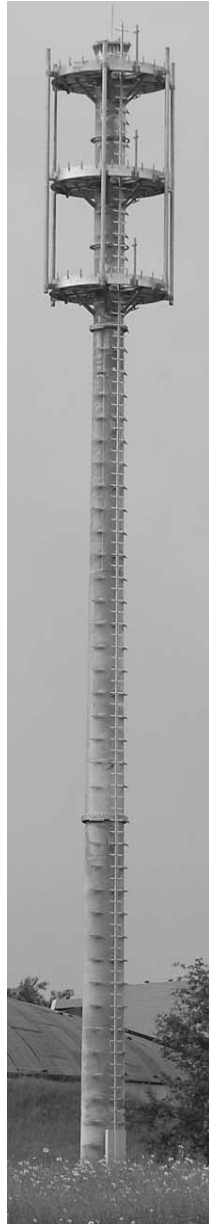


# NEUES „WAHRZEICHEN“ AM JUNGFERNKOPF Widerstand gegen Mobilfunkturn

Der binnen Tagesfrist Ende April 2006 errichtete 31 Meter hohe Sendemast schlägt nach wie vor hohe Wellen, das Thema geht unter die Haut und rief den Zorn der Bevölkerung hervor, weil lange bekannte Informationen systematisch unter der Decke gehalten wurden.

Dabei hätten sich die Beteiligten, also Stadt Kassel und Städtische Werke AG, mit einer weitsichtigen und fairen Öffentlichkeitsarbeit manchen Ärger ersparen können. Und ein im Kasseler Baudezernat nicht auffindbares Schreiben der Kreisbauverwaltung? Man darf am Wahrheitsgehalt dieser Variante zweifeln. Der Eindruck besteht weiter, dass vor der Kommunalwahl, als die Bürger eine Stimmentscheidung über dieses obskure Bauwerk durchaus hatten, dieses politische Gestaltungsrecht bewusst genommen wurde und auch örtliche Entscheidungsträger wie der Ortsbeirat nicht informiert wurden.

Dies ist ein Skandal, zumal seit einigen Jahren schließlich trotz örtlicher Bedenken reichlich Sendemasten auf den nahe gelegenen GWG-Hochhäusern und auf dem Telekomgebäude am Lambertweg/Schenkebier Stanne wahrscheinlich ausreichend entstanden sind. Bleibt zu fragen, wie viel Gelder für den Sendemast auf Vellmarer Boden an die Städtische Werke



AG flossen und ob diese einmalige oder langfristige Einnahme wirklich die nach wie vor nicht auszuschließende gesundheitliche Gefährdung der Menschen aufwiegt. Ein durchaus wichtiges Thema für verantwortungsvoll denkende Politiker. Auch für jene, die Aufsichtsratsposten innehaben. Sollen diese doch mal klären, für welche „rein betrieblichen Zwecke“ dieser Sendemast aufgestellt wurde

Man erinnere sich: Über die gesundheitliche Gefährdung von Asbest wurden die Warner einst ausgelacht. Vielleicht lacht über die Mobilfunk-Strahlenbelastung in einigen Jahren, wenn sich neue wissenschaftliche Erkenntnisse ergeben sollten, auch niemand mehr. Eines ist schon jetzt sicher: Die Bürger am Jungfernkopf haben einen langen Atem und ein langes Gedächtnis. ♦ hjk

Auch das 13. Stadtteilstfest auf dem Mehrzweckgelände zwischen Schule und neuer Kita an der Wegmannstraße vom Freitag 14. bis Sonntag, 16. Juli 2006 verspricht mit zahlreichen Veranstaltungen ein Ereignis zu werden, über das noch lange gesprochen wird. An drei Tagen haben die Organisatoren der ARGE jungfernkopf um Lothar Hassenpflug und Frank Ruppert ein Programm gezaubert, das nach Angaben von ARGE-Vorsitzendem Reiner Peterka „für alle Geschmäcker und Altersklassen was zu bieten hat.“

Erfreulich sei, dass auch das 5. Sommerferienprogramm auf dem Festgelände am 15. Juli um 14.00 Uhr starten wird.

Zu beiden Anlässen – Stadtteilstfest und Sommerferienprogramm – wurden bzw. werden an alle Haushalte am Jungfernkopf entsprechende Publikationen durch die Siedlergemeinschaft Jungfernkopf und den SPD Ortsverein Jungfernkopf verteilt. ♦ red



### Rückenschmerzen – keine Krankheit, sondern Signal

Rückenschmerzen werden sehr oft als Volkskrankheit Nummer eins bezeichnet, obwohl Schmerz keine Krankheit darstellt, sondern ein Signal des Körpers als Ausdruck von Disharmonie, bzw. Ungleichgewicht ist.

Auf jede Art von Stress reagiert der Körper zuerst mit Anspannung der Hals- und Nackenmuskulatur. Diese Verspannungen zwingen den Körper in eine Fehlhaltung mit Beckenschiefstand und Beinlängendifferenz.

Die Konsequenz ist zunehmender Druck auf die Nerven, wodurch zuerst Unwohlsein, Konzentrationsmangel, Leistungsminderung und irgendwann Krankheit auftreten kann.

Hier kann die Vitametik eine wichtige Rolle spielen. Durch den vitametischen Impuls kann sich die Muskulatur wieder entspannen, was zur Folge hat, dass die Nerven vom Druck befreit werden.

Wenn Sie Fragen haben oder einen Termin vereinbaren möchten, können Sie mich gerne anrufen.

Praxis für Vitametik

Marion Mackenrodt, Wegmannstr. 66 B, 34  
128 Kassel

Tel.: 0561 / 9 88 56 27;

[www.vitametik-mackenrodt.de](http://www.vitametik-mackenrodt.de)

### ORTSBEIRATSSITZUNG

Tagungsort:

Bürgerhaus Jungfernkopf

Mittwoch, 12. Juli 2006, 18.30 Uhr

Während der Sitzung ist aus aktuellem Anlass eine Informationsveranstaltung vorgesehen über die planerischen, rechtlichen und gesundheitlichen Aspekte des Mobilfunks. Die Referenten können erst während der Veranstaltung genannt werden.

## TRINKBRUNNEN FÜR SCHULKINDER

### Schulprojekt: Das Wasser des Lebens

**Wer kennt nicht die Freude, die von dem Geräusch eines plätschernden Brunnens ausgeht? Wenn wir dieses Wasser auch noch trinken dürfen, genießen können, dann ist das ein besonderer Genuss. Dies motivierte das Kollegium der Schule Jungfernkopf, besonders Frau Rektorin Angela**

Mit ihrem bemerkenswerten Engagement und unerschütterlichen Glauben machte sie sich an die Realisierung des Projekts; der Brunnen sollte nicht eine bloße Idee bleiben. Dazu diente, dass das Thema Wasser in den Klassen behandelt wurde. „Klassenbrunnen“ entstanden, gespeist vom guten städtischen Trinkwasser und ein Wassersommerfest im Vellmarer Ahnepark krönte die Vorbereitung. In der Folge zeichneten die Klassen Entwürfe von „ihren“ Brunnen, die wir, Silvia und Lutz Freyer, ausgebildet an der Düsseldorf Kunstakademie, bei der uns übertragenen Aufgabe einer Brunnengestaltung berücksichtigten.

Die aus den Kinderwünschen entwickelte Figur, ein junges Mädchen mit einem Wasserkrug (siehe unser Foto rechts), verbindet sich über die klare Gestaltung mit dem Emblem der Schule und nimmt Bezug zu einer der Stadtteilfiguren, die

im Rahmen des Projekts „Starker Fuß“ entstanden sind. Auch diese Figur in der Nähe des Bürgerhauses hält einen Wasserkrug.

Die Verbindung zu Märchen, wie „Das Wasser des Lebens“, machen die Bedeutung des Wassers deutlich. Das soll sichtbar werden, in dem das abfließende Wasser für das kleine Apfelbäumchen bestimmt ist, das Pfarrer Arno Wilke der Schule bei der Einweihung des Anbaus schenkte. Das Bäumchen soll in der Nähe des Trinkbrunnens folgerichtig gepflanzt werden.

Es gibt also eine Vielzahl von Bezügen, die es den Kindern ermöglichen sollen, sich von verschiedenen Seiten diesem Brunnen zu nähern und sich mit ihm und der Schule zu verbinden. Die von uns gestaltete Figur wird nun in Bronze gegossen.

Um eine solche Idee mit ihrem innovativem Charakter umzusetzen, braucht es Begeisterung, Durchhaltevermögen, Kompetenz, Offenheit und finanzielle Unterstützung. Der Förderverein der Grundschule Jungfernkopf findet die Idee, dass die Kinder jederzeit aus dem Brunnen frisches Wasser trinken können, so gut, dass er das Projekt mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt. Sogar die Städt. Werke AG geben tech-

nische Hilfe und Sponsorenanfragen sind in die Welt geschickt worden.

Spenden, es fehlt weiterhin reichlich Geld, sind herzlich willkommen.

**Kontakte: Ronald Mehmert, Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule, Kesselbreite 1 B, Tel. 35973 und Angela Becker, Rektorin der Grundschule Jungfernkopf, Wegmannstraße 50, Tel. 88918.**

*Silvia und Lutz Freyer* (als Mitglieder des Fördervereins)



**Wenn das Wasser kommt...**  
**...sind wir für Sie da!**

50 Jahre  
**Hassenpflug**  
**Haustechnik**

**Meisterbetrieb für**  
**Heizung, Sanitär, Solar und Regenwasser**  
Kesselbreite 3 · 34128 Kassel · fon: 0561-88 72 80 · mobil: 0172 - 56 01 682

Rechtsanwaltskanzlei  
**Dr. Hoppe & Coll.**

Interessenschwerpunkte

**RA Dr. Bernd Hoppe :**

Erbrecht, Bau- und Grundstücksrecht  
Schul- u. Hochschulrecht  
(einschließlich Klage auf Zulassung zum Studium in allen NC-Fächern)

**RAin Tanja Siebert :**

Arbeitsrecht, Familienrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht, Reiserecht

**RAin Monika Vogt-Ebert :**

Schuldnerberatung, Insolvenzrecht, Bankrecht

**Neue Anschrift:** Zentgrafstraße 128 · 34130 Kassel Tel.: (05 61) 70 34 43-0 Fax: (05 61) 70 34 43 -15

MECHTHILD DYCKMANS

## Starke Frauen am Jungfernkopf

In unserer Interviewserie sprach die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Jutta Bott mit der neuen im Stadtteil wohnenden Bundestagsabgeordneten Mechthild Dyckmans (FDP).

**Frau Dyckmans, wie hat sich Ihr Leben seit den Bundestagswahlen im letzten Herbst verändert?**

Völlig (lacht herzlich). Ich führe 2 Leben. Eins in Berlin mit morgendlichem Beginn um 7.00 Uhr und in der Regel mit 00.00 Uhr Ende in der Nacht. Ich habe eine Wohnung in Berlin-Mitte und bin tagsüber von einem zum anderen Termin unterwegs: Für die Fraktion, in meinem Büro, im Plenum, in Arbeitskreisen, Symposien, bei Festen). Es geht in Berlin alles Schlag auf Schlag. Das Leben in Kassel gestaltet sich ganz anders. Hier heißt es, die Familie zu organisieren (wer macht den Garten, wer kümmert sich um die sonstigen alltäglichen Dinge, gehen wir zusammen ins Theater usw.) und als Ansprechpartnerin für die Partei vor Ort da zu sein.

**Wie geht Ihre Familie mit der neuen Situation um?**

Die Familie findet das im Grunde genommen toll. Insbesondere die Kinder sind stolz, wenn sie etwas von Mutti in der Zeitung lesen. Sie kommen auch alle mal nach Berlin, wo sie sich allerdings mit Ihrer Mutter über das Bundestagsbüro offiziell „verabreden“ müssen. Außerdem öffnet Berlin der Familie ja auch neue Horizonte.

**Wie verbinden Sie die Interessen der Stadt Kassel mit Berliner Bundestags-Interessen?**

Ich versuche, Anregungen und Wünsche der Verbände, Vereine und Stiftungen aus Kassel mit nach Berlin zu nehmen, um möglichst viel für Kassel zu erreichen. Es gibt darüber hinaus Abgeordnete, die aus „VW-Städten“ kommen. Hier kümmern wir uns um Standortsicherung und -erhaltung.

**Was tun Sie konkret für Kassel?**

Ich versuche, Fördermittel zu organisieren, z.B. für das Archiv der Deutschen

DIE NEUE SERIE - TEIL 4

Frauenbewegung, ich versuche mich für Sponsoren für die Documenta einzusetzen und ich möchte, dass möglichst viele Regionalisierungsmittel für den ÖPNV nach Kassel fließen.

**Gibt es bei Ihrer Arbeit auch persönliche Konflikte?**

Auf Kassel bezogen nicht, im Allgemeinen manchmal, sich an die übergeordneten Parteiinteressen zu halten, fällt ab und zu ein wenig schwer.

**Sehen Sie noch ausreichende Verzahnungen zu der „kleinen“ Kommunalpolitik vor Ort und der „großen“ Bundespolitik?**

Ich bin ja nach wie vor FDP-Kreisvorsitzende und damit eng mit der Kommunalpolitik verbunden. Um die Verzahnungen von Bundes- und Kommunalpolitik kümmere ich mich schon, z.B. wie wirkt sich die Mehrwertsteuererhöhung auf die Kommunen aus, oder wie werden die Regionalisierungsmittel sinnvoll verteilt. Dies sind nur zwei Beispiele.

**Wie fühlen Sie sich in Ihrer Rolle als**

**Frau in Ihrem neuen Beruf?**

Wir haben in der FDP-Fraktion einen Frauenanteil von unter 20%. Die jüngeren Frauen habe es dabei deutlich schwerer als ich. Ich bin ja schon eine gestandene Frau und werde sehr akzeptiert. Natürlich bringe ich eine ganze Menge Lebens- und Berufserfahrung mit. Das kommt auch bei den Männern gut an.

**Wie geht die männliche Konkurrenz damit um?**

Ich glaube nicht, dass es männliche Konkurrenz gibt, wir Frauen müssen Frauenthemen einfach schlauer „verpacken“ (lacht erneut herzlich) und sie immer gemeinsam mit den Männern angehen. So müssen frauenspezifische Themen mit den Männern unter dem Thema „Familienpolitik“ behandelt werden, oder das Thema Frauen im Alter muss als „Seniorenpolitik“ behandelt werden. Ich glaube, nur so kriegt man die Männer mit ins Boot, um eigene Interessen durchzusetzen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

H O L G E R  
**GEISTER**  
B L U M E N H A U S

Wegmannstr. 11 A, 34128 Kassel

Tel.: 88 35 61 / Fax: 88 79 56

Filiale: Am Stockweg 1

Tel.: 88 45 72

www.blumenhaus-geister.de

eMail: kontakt@blumenhaus-geister.de



**FLEUROPE**  
Die herzlichste Verbindung weltweit.



**Floristik**  
für jeden Anlass

**Dekorationen**

**Trauerfloristik**

**Grabpflege**

**Grabgestaltung**

**Dauergrabpflege**

## Ev. Kirche in Farbe

„Behausungen“. Zu diesem Thema sind rund 250 Zeichnungen der Malschule der Ev. Kirchengemeinde für Vier- bis Vierzehnjährige zu sehen und führen zum Staunen über die Vielfalt der Formen, Ideen und Phantasien, die auch außerhalb der Gottesdienste Besuche bis zum 27. August 2006 in der Jungfernköpfer Kirche mit viel Farben lohnen. Di.-So. 9 - 12 Uhr; Di. 14 - 21 Uhr; Fr. 13 - 17 Uhr.

♦ rp

## VOM DRACHE ZUM TRANSPAPID Juko 60 plus auf Museumstour

Über 60 Besucher vom Jungfernkopf und den Naturfreunden verzeichnete Achim Wickmann, Chef des Henschel-Museums in Kasel-Rothenditmolde, als die Gemeinschaft Juko 60 plus „seinem“ Museum einen Besuch abstattete.

Es wird ein unvergesslicher Nachmittag bleiben, konnte man doch an eindrucksvollen Ausstellungsexponaten die sechs Generationen während Geschichte der Familie Henschel und die historischen Produkte der Werke bestaunen. Auf derzeit leider noch viel zu engem Raum

bekamen die Gäste mit der ausgestellten Sammlung jedoch einen guten Eindruck von der Weltgeschichte der Bahn.

Gerade das Wirken der sozial engagierten Unternehmerin Sophie Henschel (1841 – 1915), die Gründung eines SPD-Ortsvereins im Jahr 1900 und die Tätigkeit der Gewerkschaften wurden anschließend bei einem Rundgang durch Rothenditmolde thematisiert. Dabei konnte Heinz Geile von Juko 60 plus und Wanderleiter Günter Spitzer u. a. auch Pfarrer Arno Wilke herzlich begrüßen. ♦ hg



Zum Thema „Behausungen“ beweisen Vier- bis Vierzehnjährige Kinder der Malschule der Evangelischen Kirchengemeinde Jungfernkopf eine sehenswerte und kreative Fantasie.  
Foto: A. Wilke

## Chorolino lädt zum Mitmachen ein

Seit Anfang Mai, und zwar jeden Donnerstag ab 15 Uhr, sind im Anbau der Ev. Kirchengemeinde Jungfernkopf höhere Tonlagen zu vernehmen. Denn dann übt mit Chorleiterin Susanne Zindel der erstmals gegründete Kinderchor „Chorolino“, der im Juni beim Taferinnerungsgottesdienst große Anerkennung bei den Erwachsenen fand. Susanne Zindel: „Viele Kinder, auch ohne Vorkenntnisse, sollten zu uns zum Singen und Musizieren kommen. Sie sind herzlich eingeladen.“ Es wurde auch schon ein „Freundeskreis für die Kirchenmusik“ gegründet. Und auch gegen Spenden für dieses musische Zusatzangebot hat die Kirchengemeinde nichts einzuwenden. Kontakte: Bettina Schmid-Rabe, Auf der Wiedigsbreite 68, Tel. 885201 und Pfarrerin Claudia Wilke, Tel. 880280. ♦ rp

## Tagespflege & Gesundheitszentrum am Jungfernkopf

Wegmannstr. 66 B ~ 34128 Kassel

Fon: 0561 - 6 53 31 ~ Fax: - 9 88 25 35

E-mail: [schommer-kassel@t-online.de](mailto:schommer-kassel@t-online.de)

Die Tagespflege „Am Jungfernkopf“ trägt mit ihren breit gefächerten Angeboten wie pflegerischen, therapeutischen und psycho-sozialen Betreuungsleistungen dazu bei, dass bestehende Fähigkeiten von Senioren erhalten bleiben oder sogar verbessert werden.

Wir möchten gerontopsychiatrisch erkrankten (demente) Menschen ab 60 Jahren durch unser Angebot helfen, ihre Lebensqualität zu steigern. Zudem bieten wir Senioren, die körperlich einträchtig sind, in einer eigenen Gruppe die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und sich an unseren therapeutischen Maßnahmen zu beteiligen. Die Pflegeversicherung übernimmt anteilig und bis zur Höchstgrenze der jeweiligen Pflegestufe die anfallenden Kosten.  
Öffnungszeiten Mo. – Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie an oder besuchen Sie uns! Das Team der Tagespflege „Am Jungfernkopf“ steht zu Ihrer Verfügung



- ☑ Orthopädie-Technik
- ☑ Krankenpflegehilfen
- ☑ Inkontinenz- + Stomaversorgung
- ☑ Kompressionsstrümpfe
- ☑ Brustprothetik
- ☑ Bandagen
- ☑ Rehabilitations-Technik
- ☑ Rollstuhl- + Sauerstoffservice

• Parken direkt vor dem Haus  
• Individuelle Beratung, auch zu Hause

**Sanitätshaus Wilhelmshöhe**  
Brunke KG

Kunoldstraße 14 - 34131 Kassel - Tel. 05 61/31 41 36 - Fax 05 61/31 32 79

# sonnenbrillenaktion 2006

Sonnenbrillengläser von: **R** RODENSTOCK

**Einstärkengläser  
pro Paar\***

ab **29 €**

**Bifokalgläser  
pro Paar\***

ab **99 €**

**Gleitsichtgläser  
pro Paar\***

ab **159 €**

...wahlweise aus bruchsicherem Kunststoff oder kratzfestem Silikatglas. Gültig von März bis August  
\*Stärken bis +/- 4,0 dpt, cyl +2,0 dpt, Durchmesser 66mm, Add 2,5 - andere Stärken gegen ger. Aufpreis

**Casa Optica**  
Inh. M.Reppenhagen  
**Brillen & Kontaktlinsen**

Ladenzentrum Jungfernkopf - Zum Hirtenkamp 1 - 34128 Kassel - Telefon 9880660

## MENSCHEN UNTER UNS: SCHIEDSMANN HANNS-HERMANN CONZELMANN SCHLICHTEN STATT RICHTEN

So beschreibt der Leitspruch des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen in Kurzform die vorgerichtliche Streitschlichtung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und sogar in Strafsachen. Das Schiedsamt, das es in jeder Gemeinde - in Großstädten in jedem Stadtteil - gibt, ist eine Institution, die seit über 178 Jahren besteht und in 12 Bundesländern in Deutschland gesetzlich eingerichtet ist.

Im täglichen beruflichen und privaten Miteinander kann es schnell zu Meinungsver-schiedenheiten oder Streitigkeiten kommen.

Den Beteiligten fällt es mitunter schwer, ihre Auseinandersetzungen allein beizulegen und so kann von jeder Seite das Schiedsamt als neutrale Vermittlungsstelle angerufen werden, um die Situation zu bereinigen.

Insbesondere müssen bei solchen Konflikten nicht immer gleich die Gerichte angerufen werden, die leider durch viele Bagatellsachen immer mehr in Anspruch genommen werden und durch langwierige Verfahren sehr stark belastet sind. Welche Vorteile bietet ein Schlichtungsverfahren beim Schiedsamt?

Die Schiedsfrauen und Schiedsmänner

sind gewählte und laufend geschulte Bürger, die ehrenamtlich und völlig unparteiisch fern aller sachfremden Interessen arbeiten und der laufenden Aufsicht und Kontrolle der Direktoren der Amtsgerichte unterliegen. Das Schiedsamt ist bei vielen „kleinen“ Strafsachen wie z.B. Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Körperverletzung, Bedrohung oder Sachbeschädigung die richtige Ansprechstelle vor einer Privatklage beim Gericht und die Erfolgsquote liegt dabei sehr hoch.

Daneben kann das Schiedsamt bei Streitigkeiten im täglichen Leben wegen z.B. Geldforderungen, Problemen mit Nachbarn oder Mitbewohnern oder Ehrverletzungen angerufen werden

Wie läuft ein Schlichtungsverfahren beim Schiedsamt ab?

Auf Antrag eines rechtsuchenden Bürgers findet eine Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien in den Privaträumen des Schiedsmannes in einer ruhigen und sachlichen Atmosphäre statt.

Dabei versucht die Schiedsperson die streitenden Parteien zu einer für jede Seite tragbaren Einigung zu bringen, um auch den sozialen Frieden im gemeinsamen Miteinander wieder herzustellen. Die Erfahrung zeigt, dass ein Schlichtungserfolg bei beiden Parteien eine höhere Zufriedenheit erzeugt, als ein erstrittenes Gerichtsurteil, weil es keine

Sieger oder Besiegten gibt.

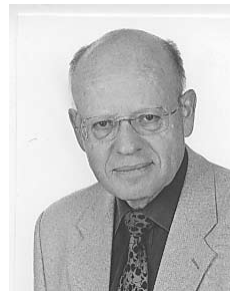
Nach 12 jähriger Erfahrung als Schiedsmann im Stadtteil Jungfernkopf muß ich den hier wohnenden Bürgerinnen und Bürgern ein ganz großes Lob aussprechen.

Die Zahl der Schlichtungsverfahren nach dem Hessischen Schiedsamtsgesetz sind in unserem Stadtteil extrem niedrig und auch die Anfragen beim Schiedsmann wegen privater Streitigkeiten sind

sehr gering.

Sicher liegt es auch daran, daß die Bürgerinnen und Bürger verstärkt die Einsicht haben, dass der nette und freundliche Umgang oder auch das Gespräch miteinander dem Rechtsfrieden im täglichen Leben mehr dient, als ein erstrittenes Urteil.

*Hans-Hermann Conzelmann*



# Erfolge für den Nachwuchs

Seit einigen Wochen ist die neue Kindertagesstätte Jungfernkopf um ein neues Spielgerät reicher. Dank des Fördervereins der Kita Jungfernkopf e. V. konnte die Attraktion erworben und aufgestellt werden.

In der Mondgruppe installiert, aber allen Kindern der Einrichtung zugänglich, steht der Kletterturm sicher im unteren Bereich der Kita. Es handelt sich um ein Einzelstück, das 2.300 € kostete. Die Anschaffung war nur möglich aufgrund des Sponsoring der Kita-Fördervereins. Dieser hat im letzten Jahr durch Aktionen wie Waffelbacken, Flohmarkt und Spenden fast 5.000 € aufgebracht, die stets den Kindern der Kindergarten-, Hort- und Betreuungsgruppen zu Gute

kommen. Solches Engagement braucht allerdings Unterstützer. „Der Verein ist auf Mitglieder dringend angewiesen“, sagen der 1. Vorsitzende Lothar Hassenpflug und Kassiererinnen Claudia Manß. Auch sie meinen, dass jede Familie, die – über die Kinder – in der Kita „vertreten“ ist, dem gemeinnützigen Verein angehören sollte. Der steuerlich absetzbare Mitgliedsbeitrag beträgt nur 10 EUR pro Jahr. Beitrittserklärungen sind in der Kita erhältlich.

Näheres ist zu erfahren bei Lothar Hassenpflug, Kesselbreite 3, Tel. 887280 oder Claudia Manß, Am Beerenberg 6A, Tel. 861084. ♦ me



# Defizite bei der Jugendarbeit

**Die alte Kindertagesstätte Jungfernkopf ist für 50.000 € abgerissen worden. Wehmut mag manchen Jungfernköpfer mit eigener Kita-Erfahrung befallen haben. Ein Trost, dass nach dem Abriss eine naturverträgliche Wiederbelebung am Geilebachtal erfolgen soll.**

Mit dem neuen Kita-Gebäude an der Wegmannstraße, ist allerdings ein mehr als angemessener Ausgleich geschaffen worden.

Die einstige Absicht, das Gelände zu belegen, zu prüfen, einen kleinen, von Schimmel-

pilzen unbelasteten Gebäudeteil stehen zu lassen, nicht weiter verfolgt werden konnte. Die richtige Idee war, hier einen Treffpunkt für Jugendliche anzudenken. Denn für diese Altersgruppe ist auch nach Meinung vieler Eltern im Stadtteil ein Defizit vorhanden. Zumindest konnten aufgrund der vom SPD-Ortsverein Jungfernkopf vorgebrachten Anregungen die Ver- und Versorgungsanschlüsse erhalten bleiben. Vielleicht die Chance einer neuen Nutzung.

Das Thema Jugendarbeit wird jetzt im städtischen Jugendamt nach einem Be-

schluss des Ortsbeirats bearbeitet. Nach einem ersten Ortstermin des zuständigen Mitarbeiters mit dem Ortsvorsteher in naher Zukunft Fachgespräche z. B. mit der Jugendarbeit anbietenden Kirchengemeinde und den Pfadfindern geführt werden. Außerdem ist eine Umfrage an Treffpunkten der Jugendlichen zu ihren Wünschen und Anregungen demnächst geplant. Auf das Ergebnis kann man gespannt sein. ♦ me

# Z um S chulanfang ...



## HirtenkampStore

Info: Gerhard Biedhoff  
Zum Hirtenkamp 1, 34123 Kassel  
Tel. 0561-9775792 Fax: 0561-9775799

Wir sind für Sie da:  
Mo – Fr von 09:00 – 19:00 Uhr  
und Sa von 09:00 – 18:00 Uhr

**LOTTO**

Buchhandel  
Geschenkartikel  
Glöckchenkarten  
Hermes Paketshop  
Kaffee & Co.  
Lotto – Hessen  
Schulbedarf  
Süßigkeiten & Eis  
Tabakwaren  
Wein  
Zeitschriften

# ..S chreibwaren- Express

Da brauchen Sie nicht lange suchen.

Bringen Sie uns Ihre Einkaufsliste vorbei.

Wir stellen Ihnen Ihre Schulartikel zusammen.

## DIE NEUE SERIE - TEIL 1

# Spaziergang zur Döllbachaue

Kennen Sie Kassel und den Jungfernkopf? Natürlich werden sie – wahrscheinlich mit einiger Entrüstung – antworten. Vielleicht kann ich Ihnen aber doch ein Stück Neuland, einen eher versteckten Pfad, näher bringen. Ich habe einen schönen Spazierweg vom Jungfernkopf nach Rothenditmold entdeckt, der nicht jedem Jungfernköpfer geläufig sein dürfte.

Der Weg beginnt gegenüber dem Tierheim WauMau-Insel in der Schenkebieber Stanne, direkt neben dem Werkstor der DaimlerChrysler AG, deren Industrieanlagen auf unserem Spaziergang auch etliche 100 Meter von ungewohnt naher Perspektive aus in Augenschein genommen werden können. Ein Hinweisschild „Döllbachaue“ weist den Eingang. Döllbach ist der Name des gleichen Gewässers, das am Jungfernkopf Geilebach heißt. Der Namenswechsel vollzieht sich beim Durchfließen eines Tunnels unterhalb des Bundesbahn-Ausbesserungsweks. Die Bahnanlagen sind auch der beherrschende Eindruck, der dem Spaziergänger auf unserem Weg mitnimmt. Denn dieser führt entlang der Eisenbahnstrecke in Kassel – Göttingen. Etwas weiter und das Blickfeld öffnet sich auf das Gelände des Rangierbahnhofs. Bahnfans können hier den Güterwagen-Betrieb am Ablaufberg aus nächster Nähe beobachten. Mit einem Mal wird der Weg abschüssig, Spuren von Mountain-Bikes sind zu sehen. Am Fuße des Hügels tritt aus einer Röhre der Geilebach, nein: Döllbach, wieder ans Tageslicht, dem der Weg ab jetzt folgt. Bald tauchen rechter Hand die Laubengrundstücke des Kleingartenvereins Döllbach-Aue auf, die Umgebung wirkt jetzt gepflegt. Rasch erreicht man die Gelnhäuser Straße, die von der Wolfhager Straße bald zur Wiener Straße wird, und man ist mit einem Schwenk nach rechts angelangt im Ortskern von Rothenditmold. Wer jetzt (schon) eine Stärkung braucht, mag in die Gaststätte Achilles einkehren oder sich wiederum per pedes oder mit dem Bus zurück zum Jungfernkopf begeben. *Dr. Manuel Eichler*



Info: Günther Damm  
Tel.: 0561 / 9 82 52 - 0  
Fax: 0561 / 9 82 51 85  
Werbunger Straße 28  
(Haus Palastener Breite)  
34246 Weller

Es gibt Geschäfte, die verkaufen - wir lösen Probleme



## Grabstätten in neuem Glanz

*Wir nehmen mit Ihnen Kontakt auf und beraten Sie direkt vor Ort. Wir nehmen uns Zeit für Sie und werden gemeinsam mit Ihnen die optimale Lösung für Sie und die Grabstätte Ihrer lieben Verstorbenen finden.*

Grabsteinpflege Nordhessen – Oberthür&Heuser GbR

Bürozeiten: Montag – Freitag 08:00 – 10:30 Uhr

Am Rande 16 – D-34128 Kassel – Tel.: 0561-98850731

Mobil: 0172-6904939 – [www.grabsteinpflege-nordhessen.de](http://www.grabsteinpflege-nordhessen.de)  
[info@grabsteinpflege-nordhessen.de](mailto:info@grabsteinpflege-nordhessen.de)

## RIEHM FOLGT ALDI

# Neues Domizil für Hausdruckerei

Seit 1949 war am Standort Gottlieb-Kellner-Straße 3 eine Druckerei zu Hause, die seit 28 Jahren von dem Jungfernköpfer Herbert Riehm betrieben wird. Der 65jährige Chef des Unternehmens mit sechs Mitarbeitern, auch aus der eigenen Familie, kann nunmehr das ehrbare Druckerhandwerk in einem neuen Domizil fortführen.

Denn in der Zentgrafestraße 43 A in Kirchditmold, wo mal massen-weise ALDI-Lebensmittel umgeschlagen wurden, werden seit dem 29. Mai 2006 von der Druckerei Riehm massenweise Waren im Offsetverfahren, Buchdruck und Digitaldruck nicht zum Essen, sondern zum geistigen Konsumieren hergestellt.

Auch die Stadtteilzeitung *der Jungfernkopf* zählt zu den vielen langjährigen zufriedenen Stammkunden der Druckerei. Wir wünschen uns weiterhin eine faire Partnerschaft mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Druckerei. Nicht geändert hat sich zum Beispiel die Telefonnummer: 0561-88987. Geblieben ist auch die E-Mail-Adresse: [info@druckerei-riehm.de](mailto:info@druckerei-riehm.de). ♦ red

## Keine Bebauung südlich der Wegmannstraße

Der Bereich südlich der Wegmannstraße, auch „Balkon über Kassel“ genannt, wird nicht bebaut bzw. als Wohnbauland genutzt. Diese Auskunft erhielt Dr. Manuel Eichler (SPD) als Stadtverordneter im Ausschuss für Stadtentwicklung. Dort wurde der Bebauungsplan Altanenwiesenweg (in Harleshausen, südlich des Geilebachs) behandelt und dabei von der Bauverwaltung verneint, dass nördlich davon, also auf Jungfernköpfer Gebiet, Wohnbauland entstehen wird.

## Dauerthema RegioTram

Der Ortsbeirat und hat den Magistrat um Aufklärung gebeten, wann mit dem Bau des Haltepunkts Jungfernkopf begonnen wird, wann dieser in Betrieb geht und ob sich Änderungen der Planung ergeben haben. Wir werden informieren.

## GWG: Baldiger Baubeginn

Ende Juli beginnt die GWG an den Häusern Am Osterberg 11, 13 und 15 mit der Fassadensanierung (*der Jungfernkopf berichtete*). Im Herbst wird dann dieser neue Fassadenabschnitt einen Eindruck vom Gesamtkonzept ermöglichen. Über die künstlerische Lichtgestaltung schweigen sich die GWGler noch immer aus.

## Beilage über Wasserdruck

Der Bereich Am Fichtenrain, Am Jungfernkopf, Frasenweg, Lambertweg, Ludwig-v.-Wildungen-Str. und Schenkebier Stanne findet in dieser Zeitung eine Umfrage der SPD im Ortsbeirat und vom Jungfernkopf über die Behebung des zu niedrigen Wasserdrucks durch die Städt. Werke. Über das Ergebnis wird informiert.

## „Wilde-Kerle“-Renovierung

Beim 5. Kasseler Freiwilligentag regten sich auch viele fleißige Hände der Eltern und Kinder in der Kita „Wilde Kerle“. Das vorzeigbare Ergebnis waren neue Wandanstriche mit kindgerechten Motiven und ein Holzfahrzeug im Außenbereich. Kita-Leiterin Ellen Dannull war über so viel Emsigkeit angenehm überrascht.

## DRK-Seniorenzentrum

„Das Grundstücksthema ist abgehakt, die Finanzierung steht, die Vorbereitung des Bauantrags fast abgeschlossen, sodass mit den Bauarbeiten am DRK-Seniorenzentrum Jungfernkopf in absehbarer Zeit begonnen wird“, erklärte Kassels DRK-Geschäftsführer Holger Gerhold-Toepsch. Ob die anvisierte Fertigstellung im November 2007 möglich ist, darauf wollte er sich nun doch nicht festlegen lassen. ♦ *rp / me/jb*

## 1.-MAI-WANDERUNG

### ZWEITER ERFOLG

„Was gut ist, kehrt wieder“, lautet eine Weisheit, deren Wahrheitsgehalt mit der Wanderung am 1. Mai der ARGE Jungfernkopf wieder einmal bestätigt wurde. Denn der in 2005 von der Arbeitsgemeinschaft der Vereine und Verbände Jungfernkopf e. V. erstmalig veranstaltete Spaziergang fand auch in diesem Jahr wieder den erhofften Zulauf. Viele Jungfernköpfer waren zum Startpunkt Gaststätte Jungfernkopf im Kieferweg gekommen, um nach kurzer Begrüßung durch den Festausschussvorsitz Ruppert „eine Runde durch das Quartier zu drehen“. Bei

herrlichem Wetter ging es über die Kesselbreite zunächst Richtung Vellmar. An Gesprächsthemen fehlte es den Teilnehmern, darunter Ortsvorsteher Dr. Manuel Eichler und Stadtverordneter Dr. Günther Schnell, jeweils mit Familienanschluss, nicht. An einem „Versorgungspunkt“ an der Bahn erwartete „Ernährungsminister“ Erich Ruppert mit kühlen Getränken und frischen Brezeln die Wanderschar. Nach der Rückkehr eröffnete die Gaststätte Jungfernkopf ihren Biergarten. Für Speisen und Getränke zu zivilen Preisen war gesorgt. Die Kinder konnten auf einer Hüpfburg toben. Ein rundum gelungener Tag für alle Beteiligten. ♦ *me*



**Auch emsige Wanderer labten sich auf „fremden“ Territorium bei einer verdienten Rast mit feister und flüssiger Nahrung, für die Erich Ruppert in bewährter Weise sorgte.**

*Foto: Dr. M. Eichler*



EP Reinigung

EP - Reinigung · **Erika Puder**

Wolfhager Str. 379 ♦ 34 128 Kassel

Mo. - Fr. 8.30 - 13.30 u. 15 - 18 / Sa. 9 - 13.00 Uhr

Telefon: 6 23 33, Telefax: 0 56 09 / 91 08

## GANZ IN IHRER NÄHE



*Buchhandlung  
in Harleshausen*

Wolfhager Str. 398 Tel: 880838 Fax: 880930

**Jochen Weinrich**

**Gartenbaubetrieb**

Wolfhager Str. 334

34128 Kassel

Moderne Floristik

Gartenpflege u. -neugestaltung

Baumfällung / eigene Gärtnerei

**Tel. 0561 / 883495**



# der Jungfernkopf Stadtteilservice

## Ärzte

Dr. Sven Joachim Dallmann, Facharzt für Allgemeinmedizin - Sportmedizin  
Zum Feldlager 98, Tel. 882205

Dr. Tanja Saenger, Zahnärztin,  
Am Ziegenberg 23, Tel. 887899

## Ambulante Pflegedienste

Angelika Schommer, Waldecker Straße 26  
B, Tel. 65332, Mobil 0172-5652741, Fax  
9882535

## Bezirksstelle Nordwest

Karlshafener Str. 2, Tel. 65269,  
Mo. und Do. 8.30 - 12.30, 13.30 - 16.00 Uhr;  
Di. 8.30 - 12.30 Uhr; Mi. 8.30 - 12.30, 13.30  
- 17.00 Uhr; Fr. 8.30 - 12.30 Uhr.

## Grundschule Jungfernkopf

Schulleiterin Angela Becker,  
Wegmannstr. 50, Tel. 88918

## Kindertagesstätte Jungfernkopf

Leiterin Ursula Regel,  
Wegmannstraße 48, Tel. 88959

## Kindergarten „Die wilden Kerle e.V.“

Leiterin Ellen Dannull,  
Am Fichtenrain 6, Tel. 8820333

## Kirchengemeinde Jungfernkopf

Pfarrer Claudia und Arno Wilke,  
Waldecker Str. 30, Tel. 880280

## Ortsbeirat Jungfernkopf,

### SPD-Fraktion

Heyne von Dossow, Fraktionssprecher,  
Sandweg 3, Tel. 887613,  
E-Mail: heyne-von-dossow@t-online.de,  
Jutta Bott, Bei den Tannen 15, Tel. 7399974,  
stellv. Ortsvorsteherin  
Dr. Manuel Eichler, L.-v-Wild.-Str. 37, Heinz  
Geile, Am Ziegenberg 5,  
Ludwig Vogt, Am Ziegenberg 11,

## Ortsvorsteher Jungfernkopf

Dr. Manuel Eichler, Tel. 9885114,  
Ludwig-von-Wildungen-Str. 37,  
E-Mail: manuel.eichler@freenet.de,

## Polizei

2. Polizeirevier Vellmar, Tel. 910-2220  
Notruf 110

## SPD

Bundestagsabgeordneter:  
Hans Eichel, Tel. 12820, Fax 13254  
Landtagsabgeordneter: Uwe Frankenberger,  
Tel. 15700, Fax 16374  
Europaabgeordnete: Barbara Weiler, Tel.  
12595, Fax 12682

## SPD-Unterbezirk Kassel-Stadt:

Tel. 700 17-0, Fax 700 17-17  
Postanschrift für alle Vorstehenden:  
Humboldtstr. 8 A, 34117 Kassel  
**Stadtverordnetenfraktion der SPD**  
Rathaus, 34112 Kassel, Tel. 787-1284 od.  
1285, Fax 787-2209  
E-Mail: [buero@spd-fraktion-kassel.de](mailto:buero@spd-fraktion-kassel.de)

## Stadtverordnete

Dr. Günther Schnell (SPD)  
Lambertweg 1, Tel. 9880134  
E-Mail: [schnell@netcomcity.de](mailto:schnell@netcomcity.de),  
Dr. Manuel Eichler, Tel. 9885114,  
Ludwig-von-Wildungen-Str. 37,  
E-Mail: [manuel.eichler@freenet.de](mailto:manuel.eichler@freenet.de),

## Schiedsamt

## Impressum der Jungfernkopf

Zeitung für den Jungfernkopf, erscheint vier Mal  
im Jahr flächendeckend und kostenlos an alle  
Haushalte im Stadtteil Jungfernkopf  
Hrsg.: SPD-Ortsverein Jungfernkopf  
Anzeigenpreisliste Nr. 4, Stand: Jan. 2002  
Redaktion: Jutta Bott, Heyne v. Dossow, Dr.  
Manuel Eichler, Heinz Geile, Wolrad König, Dr.  
Hans-Jürgen Kretschmer, Norbert Nimmerguth,  
Reiner Peterka (verantwortlich), Reinhard  
Reiß, Philipp Reiß, Dr. Günther Schnell, Walter  
Schmerfeld, Ludwig Vogt, Freie Mitarbeiter: Joachim  
Manek, Ulla Nimmerguth, Sylvia Schnell  
Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die  
jeweiligen Verfasser verantwortlich.  
Anschrift: der Jungfernkopf, c/o Reiner Peterka,  
Am Wäldchen 20, 34128 Kassel, Tel. 9885200 oder  
0160-3434352, E-Mail: [reiner.peterka@gmx.de](mailto:reiner.peterka@gmx.de)  
Konto-Nr. 1034431, Kasseler Sparkasse, BLZ  
52050353; Druck: Graphische Werkstätte  
Herbert Riehm, Zentgrafstraße 43 A, 34130  
Kassel, Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier

# Bürger-Emden

## - KFZ-MEISTERBETRIEB -

- Reparaturen aller Art
- Karosseriearbeiten
- TÜ- und AU-Abnahme  
*Diesel und Benzin*
- Kfz- An- und Verkauf
- Bootsservice/-Handel

Niedervellmarer Str. 43b · 34127 Kassel

Tel.: (0561) 897250 ☒ Fax (0561) 8900591

Auto-Tel.: (0172) 5678233P



Ambulanter Pflegedienst Schommer

Kassel - Jungfernkopf - Waldecker Str. 26b

Büro Mo. - Fr. 9.00 - 14.00 Uhr Tel. : 6 53 32

e-mail: [schommer-kassel@t-online.de](mailto:schommer-kassel@t-online.de)

PFLEGENOTRUF : 9 88 25 33

Häusliche Pflege - Unterstützung - Betreuung - Beratung

**Bitte  
berücksichtigen  
Sie unsere  
Inserenten**

Sparkassen.  
Gut für Deutschland.

Kasseler Sparkasse.  
Gut für die Region.

[www.kasseler-sparkasse.de](http://www.kasseler-sparkasse.de)

